

Vieweg, Burkhard: Big Fellow Man. Muschelgeld und Südseegeister. Authentische Berichte aus Deutsch-Neuguinea 1906-1909.

Verlag Josef Margraf Scientific Books, Weikersheim 1990, 370 Seiten, 85 Abb., 7 Karten

Dem Verfasser geht es darum, die erhaltenen und unveröffentlichten Tagebücher, Briefe und Berichte seines Vaters Karl Vieweg (1883-1945) zu bewahren, der 1906-1909 als junger Kopra-Plantagen-Assistent und -Aufkäufer in die damals weithin unberührte und unbekannte Kaiserlich-deutsche Kolonie Neu-Guinea ging. Aus dieser ist bekanntlich inzwischen der an der Schnittstelle zwischen Asien und dem Pazifik gelegene unabhängige Staat Papua-Neuguinea geworden.

Aus der erzählerischen Verarbeitung des historischen Materials ist dem Rahmen nach eher ein Kolonialerlebnishbuch entstanden. Als solches bringt es einen Beitrag zu Geist und Stil des kurzlebigen deutschen Kolonialismus des ebenfalls untergegangenen Deutschen Reiches.

Die vergleichsweise niedrige Stellung des Plantagenassistenten in jenem Kolonialherrschaftssystem gab Vieweg jedoch ungewöhnlich engen Kontakt zu den einfachen Menschen Papua-Neuguineas jener Zeit, zu ihren Lebens-, Wirtschafts- und Organisationsformen. Begabt mit einem ebenso offenen wie verständnisvollen Blick für die fremde Gesellschaftsordnung sammelte der Jung-Kolonialist ebenso reiche wie heterogene Beobachtungen über die gegensätzlichsten Erscheinungen wie Männerbünde, Sexual-Praktiken, Sippenfehden, Naturmedizin, Rechtsordnung, Kannibalismus usw. In ihrer Zeit, 1906-1909, wirkten diese Aufzeichnungen auf die alten Kaiserdeutschen erstaunlich und exotisch.

Heute, 80 Jahre später, sind die Aufzeichnungen Viewegs doppelt exotisch, nun aber auch leider für die Papua-Neuguineer selbst. Denn die Verwestlichung und Modernisierung hat auch sie und ihre alten Lebensformen ergriffen. Dadurch hat das Buch die Qualität eines wertvollen geschichtlichen Quellenwerkes.

Wer immer sich unter welchem Aspekt auch immer mit Papua-Neuguinea befaßt, wird wegen der erstaunlichen Vielfalt der in diesem Buch bewahrten sozio-ökonomischen und sozio-kulturellen Beobachtungen gut tun, zu überprüfen, ob und was Vieweg zu der jeweiligen Frage notiert hat. Dies gilt besonders für die Witu-Inseln, über die bis heute nicht viel publiziert ist, denen nun aber rund die Hälfte des Buches, das nach vier geographischen Großabschnitten gegliedert wurde, gewidmet ist. Ein vorzüglich detailliertes Stichwortregister erlaubt den schnellen Zugriff zu der Materialfülle.

Das Buch bietet einen flüssig geschriebenen ethnologisch-sozialwissenschaftlichen Hintergrund zur Suche Papua-Neuguineas nach einer eigenen Identität in der heutigen asiatisch-pazifischen Staatenwelt. Dieses Hintergrundwissen ist wertvoll, da von Papua-Neuguinea noch zu hören sein wird, nicht nur wegen dessen wirtschaftlichen Potentials (Bergbau), sondern auch wegen des ungelösten Irian Jaya-Problems mit Indonesien.

Gerold Schmidt